

02.10.2008

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 2727
des Abgeordneten Rüdiger Sagel fraktionslos
Drucksache 14/7405

Was hat es mit bedarfsorientierter Fortbildung auf sich?

Wortlaut der Kleinen Anfrage 2727 vom 28. August 2008:

Presseberichten vom 20.08.2008 zufolge hat die Schulministerin Sommer einen Maßnahmenkatalog für Gesamtschulen und Gymnasien mit deutlichen Leistungsabweichungen angekündigt. Dieser zielt auf die Verringerung der Leistungsunterschiede bei den Ergebnissen des Zentralabiturs ab. Eine der Maßnahmen ist demnach die "bedarfsorientierte Fortbildung" (Kölner Stadt-Anzeiger, 20.08.2008).

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Waren die Fortbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer bislang nicht bedarfsorientiert?
2. Wonach waren die Fortbildungsangebote bislang ausgerichtet, wenn nicht nach dem Bedarf?
3. Was bedeutet "bedarfsorientierte Fortbildung" konkret?
4. Wie glaubt die Landesregierung, dass sich durch die "bedarfsorientierte Fortbildung" der Unterschied zwischen den Abiturergebnissen von GesamtschülerInnen und GymnasiastInnen maßgeblich verkleinern lässt?

Datum des Originals: 29.09.2008/Ausgegeben: 07.10.2008

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Antwort der Ministerin für Schule und Weiterbildung vom 29. September 2008 namens der Landesregierung:

Zu den Fragen 1 und 2

Die Angebote der staatlichen Lehrerfortbildung in Nordrhein-Westfalen waren und sind bedarfsorientiert.

Zur Frage 3

Die eigenverantwortlichen Schulen in Nordrhein-Westfalen legen die Schwerpunkte und Ziele ihrer Entwicklungsarbeit in einem Schulprogramm fest. Dazu gehört eine Fortbildungsplanung.

Schulische Fortbildungsplanung orientiert sich an den im Schulprogramm ausgewiesenen Entwicklungszielen und unterstützt deren Realisierung. Für diesen Bedarf der einzelnen Schule machen die im vorigen Jahr schulnah eingerichteten 54 Kompetenzteams für Lehrerfortbildung Angebote.

Zur Frage 4

Die am Bedarf der einzelnen Schule orientierte Fortbildung der Kompetenzteams unterstützt diese Schule dabei, bessere Ergebnisse bei zentralen Prüfungen zu erreichen. Fortbildungsangebote für einzelne Schulen zur Reduzierung von Entwicklungsunterschieden sind offen für die Schulen aller Schulformen.

Die bedarfsorientierte Fortbildung gehört zu einem Spektrum von Maßnahmen der Landesregierung, die die Leistungen der Schülerinnen und Schüler an Gymnasien und Gesamtschulen verbessern sollen (Presseinformation des Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.08.2008).